

Wiener Geschichte im Schnelldurchlauf

Sisi und Wolfgang Amadeus Mozart belauschen, im Fiaker über Wien fliegen und ein 5D-Kino: Das alles verspricht „Time Travel Vienna“, eine einstündige Zeitreise-Show, die am 1. Juni in den Kellergewölben des Salvatorianer Klosters in der Wiener Innenstadt eröffnet.

Nicht weniger als „2000 Jahre in 60 Minuten“ verspricht der Trailer den Besuchern der neuen Attraktion in der Habsburgergasse: „Touristen erleben in den Museen sehr viel reale Bilder, und wir sind sozusagen die leichte Kost dazu“, sagte Paul Rankine, Geschäftsführer der Time Travel Vienna Betriebs GmbH. Insgesamt sieben Räume für je 32 Personen bieten Platz für eine Zeitreise in die Vergangenheit Wiens bis zurück in die Römerzeit.



Foto/Grafik:Time Travel Vienna/APA-Fotoservice/Pauty

Mozart spricht, der Wind bläst ins Gesicht

Neben der Römerzeit finden sich Besucher auch inmitten der Türkenbelagerung wieder. Das imperiale Wien, die Zeit des Wiener Kongresses, die Kriegsjahre und die Staatsvertragsunterzeichnung sind weitere der insgesamt sieben Stationen der Zeitreise. Ungefähr eine Stunde dauert es, sie alle zu passieren.

Am Anfang der Zeitreise empfängt ein Mönch die Besucher, die seinen Gesprächen mit Mozart, Sisi, Maria Theresia und Sigmund Freud lauschen können. Als nächstes folgt in einem 5D-Kino der Transfer in die Zeit der Römer und der Türkenbelagerung. Spezialeffekte im Kino sollen den Eindruck vermitteln, mitten im Geschehen zu sein: „Die Leute erleben Effekte mit Wind und Rattenschwänzen an den Füßen, es ist sehr Disney-artig gestaltet“, so Rankine.

Danach geht es in die Zeit des imperialen Wiens und begleitet von Walzermusik in die Ballsäle der Stadt. Mozart spricht mit Johann Strauß, Walzer muss nicht selbst getanzt, sondern kann in einer Art Ringenspiel erlebt werden. Aus dem ausgelassenen Ballleben

führt die Zeitreise in finstere Kapitel der Geschichte: Das Attentat auf Thronfolger Franz Ferdinand in Sarajevo und ein FLiegeralarm in einem Luftschutzbunker sind die nächsten Stationen. Danach folgt eine Kutschenfahrt durch Wien, besser gesagt über Wien.



Foto/Grafik:Time Travel Vienna/APA-Fotoservice/Pauty

Zeitreise um sechs Millionen Euro

Modernste Unterhaltungselektronik macht die Zeitreise möglich. Die Betreiber steckten nach eigenen Angaben rund sechs Millionen Euro in die neue Attraktion. Auf den rund 1.300 Quadratmetern sollen sich nicht nur Touristen tummeln, die die Geschichte Wiens auf andere Art erleben möchten.

Als zweite Hauptzielgruppe hat Rankine Familien im Visier: „Ich bin selbst oft als Familienvater in der Situation, dass es Sonntag und Schlechtwetter ist und die Kinder wollen Unterhaltung.“ Als Ziel angepeilt werden rund 300.000 zahlende Besucher jährlich.

Link:

- [Time Travel Vienna](http://www.timetravel-vienna.at/) <<http://www.timetravel-vienna.at/>>

Publiziert am 09.05.2012